©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck	Band 68	S. 159 - 168	Innsbruck, Nov. 1981

Tiergeographisch interessante Funde von Schmetterlingen aus Tirol *)
(Insecta: Lepidoptera)
Teil III **)

von

Karl BURMANN ***)

(Entomologische Arbeitsgemeinschaft am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck)

Zoogeographically noteworthy moths caught in Tyrol
(Insecta: Lepidoptera)
Part III

S y n o p s i s : In this third part of the series the findings of 28 microlepidoptera species and one subspecies of faunistic interest are reported from Tyrol. The term "Tyrol" as used in studies sponsered by the Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, covers the former region of Tyrol, i.e. present-day North-Tyrol and East-Tyrol, and the Italian provinces of Bozen-South Tyrol and Trient. The species involved are members of the following families: Tineidae (1), Oecophoridae (1), Gelechiidae (10), Tortricidae (8), Carposinidae (1), and Pyralidae (4 + 1). Details of the individual catches, distribution and whereever possible, the author's own biological observations are given. 8 species and 1 subspecies are new reports for North-Tyrol, 3 species for East-Tyrol, 7 species each to the provinces of Bozen-South Tyrol and Trient, 3 of them are new for Italy.

Im vorliegenden Teil III dieser Publikationsreihe werden wieder bemerkenswerte Funde von Lepidopteren aus dem Arbeitsgebiet des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, mitgeteilt. Von 27 Species und 1 Subspecies aus den folgenden Familien sind Fundortnachweise, Verbreitung im Arbeitsgebiet und die bisher bekannte allgemeine Verbreitung festgehalten. Tineidae (1), Oecophoridae (1), Gelechiidae (10), Tortricidae (8), Carposinidae (1) und Pyralidae (4 + 1 Subsp.).

Die Reihung der Familien und Arten erfolgt nach LERAUT (1980).

---

*) Unter Tirol als Arbeitsgebiet des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck ist das "Alttirol", also Nord- und Osttirol und die jetzt italienischen Provinzen Bozen-Südtirol und Trient zu verstehen.

**) Teil II: Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck 67: 145 - 155 (1980).

***) Anschrift des Verfassers: K. Burmann, Anichstraße 34, A-6020 Innsbruck, Österreich.

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

Die vielen in der Literatur vermerkten Angaben zur Ökologie und Bionomie werden nicht wiederholt und nur in einzelnen Fällen kurz eigene Beobachtungen vermerkt.

Die bisher bekannte Verbreitung der Arten wurde der Literatur entnommen. In erster Linie wieder aus der Nordostalpenarbeit von KLIMESCH (1961) und der MP von ROESLER (1973).

Leider liegen nur verhältnismäßig wenig genauere Verbreitungsangaben vor, weil bis jetzt nur ein Teil der Mikrolepidopteren monographisch bearbeitet ist. Von einigen Arten konnten nur Angaben aus älteren Werken, zum Beispiel KENNEL (1908 - 1921) und SPULER (1910) und aus der verstreuten Literatur entnommen werden. Viele dieser Angaben sind sehr ergänzungsbedürftig.

Durch Neufunde aus dem behandelten Gebiet können bisher bekannte Verbreitungsangaben ergänzt und oft wesentlich erweitert werden, sodaß sich das Verbreitungsgebiet wieder etwas abrundet.

So sind 8 Arten und 1 Unterart neu für Nordtirol und 3 für Osttirol, ferner je 7 für die italienischen Provinzen Bozen-Südtirol und Trient und davon dürften 3 Arten neue Fundnachweise für Italien bedeuten.

Für die Übermittlung von Sammelverzeichnissen bin ich Herrn Ludwig Süssner in Marbach am Neckar sehr dankbar. Durch seine gewissenhaften Beobachtungen und Aufzeichnungen hat er schon viele bemerkenswerte Nachweise für unser Faunengebiet erbracht und einen wertvollen Beitrag zur Verbreitungskenntnis vieler Arten geleistet. Ebenso möchte ich meinem Freund Dr. Josef Klimesch in Linz/Donau für die ergänzenden Mitteilungen über Verbreitungsangaben bestens danken.

Die Bestimmung einiger schwieriger Arten erfolgte in dankenswerter Weise durch Spezialisten, die jeweils angeführt sind.

Tineidae (Tineinae):

Montelina tenuicornella (KLIMESCH, 1942):

Monte Baldo: Bocca di Navene (Provinz Trient), 1400 m, 16.VII.1971 ein ♂, Lichtfang (det. Petersen, Gen. Präp. Nr. 2649).

Verbreitung: Bisher nur vom Typenfundplatz bekannt gewesen. Jugoslawien (Dalmatien) KLIMESCH (1942).

Neu für die Provinz Trient und Italien.

Oecophoridae (Oecophorinae):

Herrichia excelsella STAUDINGER, 1871:

Schnalstal, 800 m (Provinz Bozen-Südtirol), 30.VII.1965, ♂ (leg. Speckmeier).

Verbreitung: Westliches Deutschland, Frankreich (Elsaß, Vogesen, Ardèche und Isère.

Ein interessanter Neufund für die Provinz, der, nach der mir bisher bekannt gewordenen Verbreitung, wohl auch neu für Italien ist.

Gelechiidae (Anomologinae):

Apodia bifractella (DUPONCHEL, 1843):

Nordtirol: Innsbruck-Kranebitten 30.VII.1962, Innsbruck-Hötting 27.VII.1963, Zirl 6.VIII. 1960 und 29.VII.1962. Die Imagines sitzen am Tage an Blütenköpfen von *Inula conyza* DC. und *Buphtalmum salicifolium* L. Ein ♂, Innsbruck-Hötting aus einer aus Blütenköpfen von *Buphtalmum salicifolium* eingetragenen Raupe gezogen, e.l. 1.VII.1962.

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

V e r b r e i t u n g : Schweden, Finnland, Mittel-Europa (ausgenommen Holland), Spanien (Andalusien), Italien (mit Sizilien), Jugoslawien, Südost-Rußland, nördliches Kleinasien.

Neufunde für Nordtirol.

Gelechiidae (Gelechiinae):

Stenolechia gemmella (LINNAEUS, 1758):

Die für Nordtirol bekannt gewordenen Nachweise sind: Kufstein (leg. Eder), Ampaß bei Innsbruck 19.IX.1964 und 10.VIII.1968 (beide leg. Hernegger), Kauns im VII. (leg. Daniel & Wolfsberger). Die kleinen Imagines sitzen meist an Eichenstämmen.

Aus den Provinzen Bozen-Südtirol und Trient waren noch keine Funde bekannt. Ich klopfte bei Auer-Castel Feder am 26.V.1970 zwei ♂♂ von *Quercus robur* L.-Ästen. (Im Gardaseegebiet erbeutete ich bei Pai (Provinz Verona) *gemmella* am 1.IX.1962 und in Monte Maderno (Provinz Brescia) am 16.IX.1963).

V e r b r e i t u n g : Nord- und Mittel-Europa, West-Rußland, Jugoslawien (Dalmatien).

Neu für die Provinz Bozen-Südtirol; nach der mir bisher bekannt gewordenen Verbreitung, wohl auch für Italien.

Exotelia succinctella (ZELLER, 1872):

Zu den bereits von OSTHELDER (1951) zitierten nordtiroler Funden aus dem Wettersteinund Karwendelgebirge kommen weitere aus dem Gebiete der Innsbrucker Nordkette (Karwendelgebirge) hinzu. Ich beobachtete die Imagines zwischen 1400 und 2000 m Seehöhe tagsüber bei Sonnenschein zahlreich, ziemlich wild, knapp über Legföhren (*Pinus mugo* TURRA) schwärmend; bei trübem Wetter scheuchte ich sie mehrfach aus diesen heraus. 14.VI.1942, 29.VII.1943 und 3.VIII. 1954.

Am Eingang des Schnalstales (Provinz Bozen-Südtirol zwei ♂♂ am 15.VI.1968. (Im Monte Baldo-Stock fing ich *succinctella* entlang der Strada Graziani bei Noveza (Provinz Verona) in 1500 - 1600 m Höhe am 14.VI. und 18.VII.1966).

Bisher bekannte V e r b r e i t u n g : Nieder-Österreich (Kronau), Oberbayern (Mittenwald), Schweiz, Jugoslawien (Krain, Bosnien). Bulgarien (Rilogebirge). Dazu kommen nunmehr die Funde aus Nordtirol und die der italienischen Provinzen Bozen-Südtirol und Verona.

Neu für die Provinz Bozen-Südtirol.

Caryocolum saginella (ZELLER, 1868) (= *coussonella* CHRETIEN, 1908):

Monte Baldo-Corna piana (Provinz Trient), bei 1500 m einige Imagines aus Felsspalten geräuchert, 20.VII.1960.

In den steilen, gegen die Straße abfallenden, sonnseitigen Kalkfelsen der Corna piana wächst aus Spalten in kleinen Beständen *Silene saxifraga* L. An dieser *Caryophyllaceae* fand ich Mitte V.1961 und Ende V.1969 in Sproßspitzengallen die Räupchen von *saginella*. Die Imagines schlüpften von Anfang bis Mitte VI.1961 und Ende VII.1969. (Bei Noveza, entlang der Strada Graziani (Provinz Verona) fand ich Ende VI.1967 zwischen 1400 und 1600 m einzelne Räupchen an derselben Pflanze. Am 21.VIII.1967 bei 1500 m ein ♂).

V e r b r e i t u n g : Süd-Frankreich (Basses Alpes), Schweiz (Laquintal), Nord-Italien (Julische Alpen), Jugoslawien (Petrina Planina bei Ohrid), Süd-Kärnten.

Neu für die italienischen Provinzen Trient (und Verona).

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

Gelechiidae (Chelariinae):

Platyedra subcinerea (HAWORTH, 1828) (= *vilella*, ZELLER, 1847):

Going 22.V.1942 (leg. A. Deutsch, coll. Burmann). Erstnachweis für Nordtirol. Weitere Funde von Fließ, 1000 m, 5.VII.1973, ♂ (leg. Hernegger) und Kauns, ohne Funddaten (leg. Daniel & Wolfsberger).

Zu den bereits bei HARTIG (1960) publizierten Funden aus den beiden italienischen Provinzen kommen noch folgende hinzu: Provinz Bozen-Südtirol: Auer 9.VIII.1956 (leg. Hernegger), 1. und 4.VIII.1957, 26.IV.1958. Naturns 18.VII.1960 und (leg. Breitschafter) vom 1.V.1965, 18.IV.1966, 24. und 28.IV.1968. Provinz Trient: Pietramurata 7.V. und 6.VIII.1959, 18.VII.1960, 16.V.1961.

Verbreitung: England (Kent, Devon, Cambridge), Dänemark, Süd-Schweden, Nord-Deutschland, Rußland (Ost-Baltikum), Mittel-Europa, Süd-Europa, Südwest-Asien, Nord-Afrika.

Gelechiidae (Dichomerinae):

Telephila schmidtiellus (HEYDEN, 1848):

Auer-Castel Feder (Provinz Bozen-Südtirol), ein ♂ am 16.VI.1958. (Aus der Nachbarprovinz Verona bei Pai ein ♂ am 1.IX.1962).

Verbreitung: England, Dänemark, Rußland (Estland), Deutschland, Nord-Spanien, Süd-Frankreich, Schweiz, Österreich, Tschechoslowakei (Böhmen).

Neu für die Provinz Bozen-Südtirol. Nach der bisher bekannten Verbreitung ist auch noch kein Fundnachweis aus Italien publiziert.

Brachmia dimidiella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775):

Aus Nordtirol sind viele Funde von Innsbruck und Umgebung bis Zirl bekannt. Bereits WEILER (1877) erwähnt solche. Die Imagines fliegen in zwei Generationen, V. - VI. und VII. - VIII., an trockenen Hängen und Bahndämmen. Lokal kann *dimidiella* recht häufig sein.

Osttirol: Kals-Groderhof, 1600 m, 9.VII.1960 (leg. Süssner). Ein verhältnismäßig hochgelegener Fundort. Die bisher bekannten nordtiroler Biotope liegen zwischen 600 und 900 m.

HARTIG (1960) erwähnt nur wenige Nachweise für die Provinz Trient. Neu hinzu kommt der Fang eines ♂ bei Pietramurata im Sarcatal am 16.VIII.1971. Für die Provinz Bozen-Südtirol liegen nunmehr auch zwei Funde vor: Truden 10.VII.1961 (leg. Süssner) und Kaltern-Altenburg 19.VIII. 1957 (leg. Daniel).

Verbreitung: Nord-Europa (ausgenommen Norwegen), Mittel-Europa, Jugoslawien (Dalmatien), Turkestan.

Neu für Osttirol und die Provinz Bozen-Südtirol.

Brachmia blandella (FABRICIUS, 1798) (= *gerronella*, ZELLER, 1850):

Naturns (Provinz Bozen-Südtirol) 8.VIII.1959, ♂.

Verbreitung: Nord-Europa (mit Ausnahme von Norwegen), Mittel-Europa, Süd-Frankreich, Italien, Jugoslawien (Dalmatien), Griechenland.

Neu für diese Provinz.

Brachmia triannulella HERRICH-SCHÄFFER, 1854):

Kaltern-Altenburg (Provinz Bozen-Südtirol), 19.VIII.1957 und 1.VIII.1958 (leg. Daniel).

Verbreitung: Mittel-Europa (ausgenommen England und Holland), Nord-Italien, Spanien (Andalusien), Rumänien, Armenien.

Neu für die Provinz Bozen-Südtirol.

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

Brachmia rufescens HAWORTH, 1828:

Für Nordtirol bereits von WEILER (1877) von Innsbruck bis in die subalpine Region als nicht häufig angeführt. Seither ist die Art von vielen Orten aus dem Oberinntal (bis St. Anton am Arlberg - 1400 m), aus Umhausen im Ötztal, aus dem Stubaital bei Telfes, 1100 m, vom Unterinntal (Münster und Wörgl) und aus dem Halltal, 1300 m, im Karwendelgebirge bekannt geworden.

Aus den Provinzen Bozen-Südtirol und Trient ist nach HARTIG (1960) bisher noch kein Fund verzeichnet.

Ein Neufund für die Provinz Trient liegt nun vor. Monte Baldo: Bocca di Navene, 1400 m, 17.VI.1969, ♂. (Im Gardaseegebiet fing ich *rufescens* bei Monte Maderno (Provinz Brescia) am 18.VI. 1963 mehrfach).

V e r b r e i t u n g : Nord- und Mittel-Europa, Süd-Frankreich, Nord-Spanien, Nord-Italien, Nordwest-Rußland.

Tortricidae (Olethreutinae):

Olethreutes dissolutana (STANGE, 1886):

Nordtirol: Völs 19.VI.1937 (det. Rebel), Innsbruck 3.VIII.1962, Mühlauerklamm bei Innsbruck, 1000 m, 21.VII.1962, Zirl 22.VI.1960, Natters bei Innsbruck 25. und 29.VII.1956 (leg. Pfister und Burmann), 20. und 23.VII.1958, 4. und 9.VII.1959, 12.VI.1968, Fließ, 1000 m, 22.VII.1972.

Bei meinen oftmaligen Nachforschungen am Flugplatz, in der Nähe von Natters, konnte ich immer zahlreiche ♂♂, kurze Zeit nach Sonnenuntergang, ungefähr zwischen 19 und 19.30 Uhr Normalzeit freiwillig um niedere Fichtenäste fliegend beobachten. Der Biotop ist der Rand eines schütteren Fichtenwaldes mit einzelnen Föhren oberhalb einer Waldschlucht, in ungefähr 800 m Höhe. Der Flug begann fast gleichzeitig, dauerte nur kurze Zeit und hörte nach einer halben Stunde schlagartig auf. Die ♂♂ fliegen recht wild und unberechenbar, fast wirbelnd. Sie sind zu dieser Tageszeit, infolge ihrer Dunkelfärbung, im Dämmerlicht des Waldrandes und im Halbschatten der Nadelbäume äußerst schwer zu erkennen. Dieser Paarungsflug vor Einbruch der Dunkelheit wird schon bei geringer Luftbewegung schwächer oder kann oft ganz unterbleiben. Die etwas schwerfälligeren ♀♀, besonders die frisch geschlüpften, sitzen meist an den untersten Ästen von Fichten oder nahe dem Boden an verschiedenen Pflanzen, vorwiegend aber an *Vaccinium myrtillus* L. Sie fliegen nur wenig meist knapp über die Bodenvegetation. Eine Kopula fand ich einmal um 19.15 Uhr an einem am Boden liegenden, abgebrochenen Fichtenzweig. Tagsüber kann man einzelne Tiere (♂♂ und ♀♀) von Fichtenästen oder höheren Heidelbeerstauden herausscheuchen. Die scheinbar recht lokal vorkommende Art fing ich nur in Einzelstücken beim Licht.

V e r b r e i t u n g : Nord-Deutschland, Dänemark, Schweden, Finnland, Livland. Wahrscheinlich eine boreo-montane Art.

Endothenia nigricostana (HAWORTH, 1811):

Arzleralm bei Innsbruck (Nordtirol, Karwendelgebirge), 1200 m, 10.VI.1971, ♂ (leg. Hernegger). Osttirol: Lavant 13.VI.1979, zwei ♂♂ der gelbfleckigen *f. remyana* HERRICH-SCHÄFFER, 1948 (leg. Deutsch).

V e r b r e i t u n g : Nord-Europa (ausgenommen Finnland), Mittel-Europa, Pyrenäen. Neufunde für Nord- und Osttirol.

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

Bactra venosana ZELLER, 1847:

Im Sarcatal bei Pietramurata (Provinz Trient), 250 m, ein ♂ 2. - 6.VIII.1959 (det. Jäckh, Gen. Präp. 580).

V e r b r e i t u n g : Nord-Spanien, Süd-Frankreich und Korsika, Italien (Sizilien), Rhodos, Kleinasien.

Ein bemerkenswerter Neufund für die Provinz Trient (Italien).

Ancylis tineana (HÜBNER [1799]):

Silz (Nordtirol), 650 m, ♂ am 12.VI.1980 (Lichtfang). Der zweite Fundnachweis für Nordtirol! Der Erstfund liegt fast 100 Jahre zurück: 22.V.1883 ein Stück (in coll. Weiler).

HARTIG (1958) erwähnt einige Funde der unscheinbaren, kleinen und wenig verbreiteten Art aus den Provinzen Bozen-Südtirol und Trient. Hinzu kommen noch einige Nachweise aus der letzten Zeit und zwar: Auer (Provinz Bozen-Südtirol) je ein ♂, 10.V.1959 und 30.V.1970. Von Pietramurata (Provinz Trient) mehrfach am 23.IX.1958 und vom 2. - 6.VIII.1959 am Licht.

V e r b r e i t u n g : Nord-Europa (mit Ausnahme von Norwegen), Holland, Deutschland, Österreich (östliches Niederösterreich), Oberitalien (Piemont, Südtirol), Frankreich, Westrußland.

Crocidosema plebejana ZELLER, 1847:

Nordtirol: Hall 12.IX.1958, ♂ (leg. Posch, coll. Burmann), Innsbruck-Stadt 4.IX.1960, ♀. Pietramurata (Provinz Trient), 250 m, 8.IX., 21. und 23.IX.1958, 12. und 14.VIII.1958 mehrfach beim Lichtfang festgestellt.

Die Raupen leben in Samen von *Malvaceae*-Arten (*Malva, Althaea*).

V e r b r e i t u n g : Süd-Deutschland, Süd-Schweiz, Süd-Frankreich und Korsika, Süd-Europa, Italien (Oberitalien, Sizilien), Spanien (Andalusien), Österreich (Niederösterreich), Jugoslawien (Dalmatien), Syrien, Mittel- und Süd-Amerika, Australien.

Neu für Nordtirol und die Provinz Trient (Italien).

Epinotia thapsiana (ZELLER, 1847):

Nordtirol: Innsbruck 9.VII.1937, Mühlauerklamm bei Innsbruck, 1000 m, 5.VI.1939; die beiden Tiere gingen leider durch Kriegseinwirkung zugrunde. Diese Funde wurden von PFISTER (1954/55) veröffentlicht und in der Folge vielfach angezweifelt. Nunmehr konnte ich *thapsiana* neuerdings wieder feststellen. Halltal, 1200 m, 26.VII.1980 und Silz am Fuße des Tschirgant, 650 m, am 12.VI.1980 je ein frisches ♂ durch Lichtfang. In allen Biotopen wächst in mehr oder weniger größeren Beständen *Laserpitium siler* L. Da die Raupen nach Literaturangaben an verschiedenen Umbelliferen leben, dürfte bei uns wohl auch das Berglaserkraut die Hauptfutterpflanze dieser darstellen.

In den Provinzen Bozen-Südtirol und Trient ist *thapsiana* weit verbreitet und lokal nicht selten. Sie fliegt in zwei ineinander übergehenden Generation von IV. - VIII.

Thapsiana hat nach PRÖSE in DANIEL & WOLFSBERGER (1957) ein außergewöhnlich großes, zusammenhängendes Verbreitungsgebiet im mediterran-pontischen bis zentralasiatischem Gebiet. In Asien bewohnt sie besonders mittlere und höhere Gebirgslagen (Taurus 1800 m, Pamir 2800 - 3000 m). PRÖSE bezweifelt, daß die Art nördlich des Alpenhauptkammes, bei uns in Nordtirol, bodenständig ist, hält aber ein dauerndes Vorkommen an "besonders klimabegünstigten Xerothermstationen" nicht für ausgeschlossen. Nach meinen Beobachtungen dürfte *thapsiana* in Nordtirol dauernd vorkommen. Die bisher bekannten Biotope, mit dem für diese Örtlichkeiten charakteristischen Pflanzenbewuchs, gleichen denen, die mir aus Bozen-Südtirol und Trient bekannt sind, vollkommen.

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

Epiblema rosaecolana (DOUBLEDAY, 1850):

Pietramurata (Provinz Trient), 250 m, 4.IX.1971, ♂, Lichtfang.

V e r b r e i t u n g : England, Dänemark, Frankreich, Deutschland, östliches Österreich.
Neu für die Provinz Trient.

Pelochrista infidana (HÜBNER, [1824]):

Nordtirol: Zirl 1.VIII. (leg. Pfister und Burmann), 4.VIII., 22.VIII., 30.VIII. und 1.IX.1956, 25.VIII.1957, 25.VII.1959, 6.VIII.1961, 14.VIII.1964. Fließ, 1000 m, 13.VIII.1972. Die Imagines, meist ♂♂, aus *Artemisia campestris* L.-Beständen aufgescheucht und einzeln an Lichtquellen. Lokal an warmen Steppenhängen. PRÖSE führt in der Arbeit von DANIEL & WOLFSBERGER (1957) *infidana* aus Zirl (leg. Pfister und Burmann) ohne nähere Angaben an. Funddaten waren keine vermerkt.

Zu den bereits bekannten Funden in der Provinz Bozen-Südtirol, HARTIG (1958), kommen jetzt noch zwei weitere hinzu: Auer 25.VIII.1957 und Staben (Vinschgau) 1.IX.1970.

Bisher bekannte V e r b r e i t u n g : Nord-Europa (mit Ausnahme von Norwegen und Finnland), Deutschland, Frankreich, Schweiz (Wallis), Österreich (östliches Nieder-Österreich), Ungarn, Oberitalien (Südtirol), Polen, Sibirien.

Eucosma pauperana (DUPONCHEL, 1842):

Fließ (Nordtirol), 1000 m, je ein ♂ (Lichtfang) am: 10.V.1974, 30.IV., 2.V. und 8.V.1975. Eine nur in einer Generation recht frühfliegende und lokal vorkommende Art.

HARTIG (1958) erwähnt aus den Provinzen Bozen-Südtirol und Trient nur zwei Funde (Sigmundskron und Matarello). Nunmehr kommen noch folgende Nachweise hinzu: Provinz Bozen-Südtirol: Taufers (Vinschgau), 1300 m, 28.V.1978, Naturns Ende IV.1969 (leg. Hinterholzer), Schnalstal, 800 m, 8.V.1975 (leg. Grünewald), Kaltern-Altenburg 30.IV.1957 (leg. Wolfsberger). Provinz Trient: Pietramurata 25.III.1960 (leg. Wolfsberger), Monte Baldo - S. Giacomo, 1200 m, 15.V.1969, Monte Baldo - S. Valentino, 1300 m, 14.V.1969. Sämtliche Imagines wurden an Lichtquellen festgestellt.

V e r b r e i t u n g : England, südöstliches Mittel-Europa, Frankreich, Spanien, Mittel-Italien, Schweiz, Jugoslawien.
Neu für Nordtirol.

Eucosma pupillana (CLERCK, 1759):

Fließ (Nordtirol), 1000 m, 2.VIII.1972 zahlreiche Imagines tagsüber in beiden Geschlechtern aus *Artemisia absinthium* L.-Pflanzen aufgescheucht, 24.IX.1976 und 8.IX.1980 je ein ♂ beim Licht.

In den Provinzen Bozen-Südtirol und Trient ist *pupillana* mit der Futterpflanze der Raupen, *Artemisia absinthium* weit verbreitet.

V e r b r e i t u n g : Nord- und Mittel-Europa, Jugoslawien, Armenien.
Neu für Nordtirol.

Carposinidae:

Carposina berberidella HERRICH-SCHÄFFER, 1853:

Landeck (Nordtirol), 850 m, 14.VII.1963 ein ♂ durch Lichtfang.

Die bei HARTIG (1958) angeführten Funde aus der Provinz Bozen-Südtirol werden durch Nachweise aus dem Vinschgau ergänzt: Laatsch, 1000 m, ein ♂ und zwei ♀♀ von Raupen (Herbst 1972) aus zusammengesponnenen *Berberis vulgaris* L.-Früchten gezogen, e.l. Mitte V.1973; ein ♂ am 29.V. 1976 am Licht.

V e r b r e i t u n g : Süd-Deutschland, Österreich (östliches Niederösterreich, Süd-Steiermark, Kärnten), Italien (Südtirol), Polen (Galizien), Jugoslawien (Krain, Dalmatien), Ungarn bis Kleinasien.
Neu für Nordtirol.

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

Pyralidae (Phycitinae):

Eccopisa effractella ZELLER, 1848:

Nordtirol: Innsbruck 18.VII.1922 (leg. Bauer). Dieser Erstfund ist bei OSTHELDER (1939) angeführt. Weitere Nachweise von Innsbruck und Umgebung: 25.VI. und 9.VIII.1968, 1.VIII.1970 und 24.VIII.1972. Die Imagines wurden an einem Waldrand aus *Prunus padus* L.- und *Corylus avellana* L.-Gebüsch geklopft.

HARTIG (1958) verzeichnet einige Funde aus der Provinz Bozen-Südtirol. Dazu kommt jetzt noch: Eingang ins Schnalstal, 700 m, 16.VI.1968 (det. Roesler).

Neu für die Provinz Trient sind die Nachweise von Pietramurata 13.VIII., 3. und 4.IX.1971.

Verbreitung: Bei ROESLER-MP (1973) ist bei der Verbreitungsangabe für Österreich nur Kärnten angeführt; nun kommt noch Nordtirol hinzu. Weiters bekannt aus: Spanien, Frankreich, Benelux-Länder, Deutschland, Schweiz, Polen, Italien (Südtirol, Trentino, Toscana), Ungarn, Rumänien, Jugoslawien, Bulgarien, Anatolien, Kaukasus, Iran.

Euzopherodes vapidella (MANN, 1857):

Bei HARTIG (1958) ist nur der Fund eines ♂ von Matarello (Provinz Trient) erwähnt. Neu kommen nunmehr noch zwei weitere aus Pietramurata hinzu. Je ein ♂ am 14.VIII.1958 und 4.IX. 1971 durch Lichtfang. (Aus dem Gardaseegebiet (Provinz Verona) besitze ich ein ♂ von Pai 1.IX. 1962).

Verbreitung: ROESLER führt in der MP (1973) für Italien nur Sizilien und Sardinien, aber keinen Nachweis aus Oberitalien an. Weitere Verbreitung: Spanien, Rumänien, Jugoslawien, Bulgarien, Albanien, Griechenland, Türkei (Anatolien), Libanon, Syrien, Jordanien, Ägypten, Sudan, Arabien, Iran.

Die wärmeliebende holo-mediterrane *vapidella* hat eine passive Expansion, infolge Verschleppung durch den Menschen, erfahren, die im Verlaufe des Handels mit getrockneten Früchten erfolgte, ROESLER (1965).

Nach verschiedenen Literaturangaben leben die Larven in der Rinde von *Ceratonia siliqua* L. und *Citrus* L., wohl aber auch an verschiedenen Trockenfrüchten.

Homoeosoma nebulella (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775):

Hall (Nordtirol) 6.IX.1958, ♂ (leg. Posch, coll. Burmann).

Verbreitung: Österreich (Niederösterreich, Wien, Burgenland), Finnland, Schweden, England, Irland, Benelux-Länder, Frankreich, Nord-Spanien, Deutschland, Tschechoslowakei, Italien, Ungarn, Rumänien, Jugoslawien, Bulgarien, Griechenland, europäisches Rußland, Zentralasien, Iran, Ost-Turkestan, Kaschmir.

Phycitodes binaevella binaevella (HÜBNER, [1813]):

Eine weit verbreitete Art mit einem Formenkreis von sechs Subspecies.

Nach den Fundortnachweisen können alle Subspecies von *binaevella* bestimmten Faunenelementen zugeordnet werden. Die westeuropäische Nominatform ist mit Sicherheit atlanto-mediterranen Ursprungs. Im Alpengebiet hat sich die Subspecies *petrella* ausdiffenrenziert, ROESLER (1965).

Nordtirol: Fließ, 1000 m, 27.VI.1974 und 7.VII.1975 je ein kleines ♂ durch Lichtfang auf einem trockenen Steppenhang nachgewiesen.

Osttirol: Lavant 10.VII.1978, ♂ (leg. Deutsch).

In meiner Sammlung befindet sich auch ein ♂ aus Vorarlberg Frastanz-Ried 16.VII.1964 (leg. Aistleitner).

Für Österreich sind in der MP (1973) folgende Nachweise angegeben: "Österreich: Wien, Nie-

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

derösterreich: Moosbrunn, Klosterneuburg, Marchfeld, Oberweiden, Burgenland." Die bisherige Verbreitung erfährt durch die Funde aus den westlichen Bundesländern wieder eine Erweiterung.

Von der Nominatform sind aus den Provinzen Bozen-Südtirol und Trient mehrere Nachweise verzeichnet. *Binaevella* fliegt dort in zwei Generationen. Zu diesen kommt als neuer Fundort Monte Baldo: Bocca di Navene (Provinz Trient), 1400 m, 16.VII.1963, ♂. (Aus den benachbarten Provinzen im Gardaseegebiet liegen mir Belege von folgenden Orten vor: Monte Maderno 14.VI. und 17.IX. 1963, 4.VII.1964 und von Tresnico 19.VI.1963. Weiters besitze ich ein ♂ von Interneppo im Friaul vom 6.VI.1940).

Diese oberitalienischen Funde sind in der Verbreitungsübersicht in der MP (1973) noch nicht enthalten. ROESLER führt nur folgende Nachweise an: "Italien: Mte Grande, Noli, Savona, Toscana, Lucania, Mte Vulture, Tivoli/Rom, Primalune, Varese, Sestole, Reggio-Emilia, Mte Autare."

Die ersten Funde aus Nord- und Osttirol.

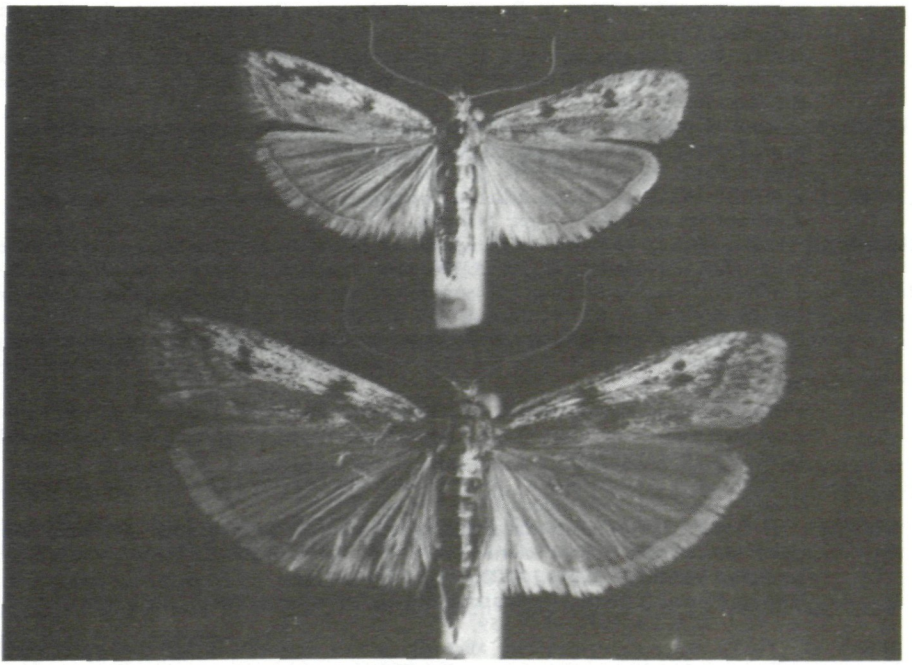

Abb. 1: oben – Phycitodes binaevella binaevella (Hübner) ♀ (natürliche Größe 19 mm)
unten – Phycitodes binaevella petrella (Herrich-Schaeffer) ♀ (natürliche Größe 28 mm).

Phycitodes binaevella petrella (HERRICH-SCHÄFFER, 1849):

Eine durch bedeutende Größe und die dunklere Grundfarbe mit kräftigerer Zeichnung von der namenstypischen Form gut unterscheidbare Subspecies. Locus typicus: Großglocknergebiet in Kärnten.

Nordtirol: Hochfinstermünz im Bereiche der Ötztaler Alpen, 1200 m, 7.VII.1975, 24. und 28.VI.1976, 6. und 18.VII.1977 und 24.VII.1978 in einem steilen, üppig bewachsenen Waldschlag recht zahlreich an Lichtquellen; meist ♂♂, nur einzelne ♀♀. Ein ♀ fand ich tagsüber an einem Blütenkopf der dort häufigen, recht hohen, gelbblühenden *Cirsium erisithales* (JACQ.) SCOP. sitzend. In den Blütenböden dieser Composite dürfte wohl auch die Larvenentwicklung stattfinden.

Aus dem benachbarten Engadin (Schweiz) ist *binaevella petrella* bereits 1871 von Tarasp bekannt geworden (KILIAS, 1881).

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

In meiner Sammlung befindet sich eine Serie von acht Tieren aus der Südsteiermark, die dieser auffallenden Subspecies zuzuordnen sind. Kitzeck im Sausalgebiet, 300 - 500 m, Mitte IV. - Mitte VII.1960 (leg. Daniel). Weiters ein ♂ aus der Umgebung von Villach in Kärnten von Anfang VI.1963 (leg. Burgermeister). Beide Funde ergänzen wiederum die bisher bekannte Verbreitung in diesen beiden Bundesländern.

Verbreitung nach ROESLER-MP (1973): "Zentralalpen: Kärnten: Großglocknergebiet: Heiligenblut, Sattnitz, Obersteiermark: Ennstal: Trautenfels; Südtirol: Stilfserjoch, Gomagoi."

Neu für Nordtirol.

Literatur:

DANIEL, F. & WOLFSBERGER, J. (1955): Die Föhrenheidegebiete des Alpenraumes als Refugien wärmeliebender Insekten. I. Der Kaunerberghang im Oberinntal. – Ztsch. Wien. ent. Ges., **40**: 110.

– (1957): Die Föhrenheidegebiete des Alpenraumes als Refugien wärmeliebender Insekten. II. Der Sonnenberghang bei Naturns im Vintschgau (Südtirol). – Mitt. Münchn. ent. Ges., **XLVII**: 105 - 106.

HARTIG, F. (1958): Microlepidotteri delle Venezia Tridentina e delle regioni adiacenti. Parte I. – Studi Trentini, Science nat. Trento, **XXXV**: 106 - 268.

– (1960): Detto. Parte II. **XXXVII**: 31 - 204.

KENNEL, J. v. (1908 - 1921): Die Palaearktischen Tortriciden. Eine monographische Darstellung. – Zoologica Stuttgart **21**: 742 pp., 24 Tafeln.

KILLIAS, E. (1881): Beiträge zu einem Verzeichnis der Insectenfauna Graubündens. – Jahr.Ber. naturf. Ges. Graubündens, **XXIII - XXIV**: 160.

KLIMESCH, J. (1942): Über Microlepidopteren-Ausbeuten aus der Gegend von Zaton bei Gravosa (Süddalmatien). – Mitt. Münchn. ent. Ges., **XXXII**: 392 - 394.

– (1953): Die an Caryophyllaceen lebenden europäischen *Gnorimoschema* Busck (= *Phthorimaea* Meyr.) – Arten. I. Teil: Die *leucomelanellum*-Gruppe. – Ztsch. Wien. ent. Ges., **38**: 276 - 277.

– (1961): Ordnung Lepidoptera 1. Teil: Pyralidina, Tortricina, Tineina, Eriocraniina und Micropterygina. – In: FRANZ, H.: Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Innsbruck, **II**: 481 - 789.

LERAUT, P. (1980): Liste systématique et Synonymique des Lépidopteres de France, Belgique et Corse. – Alexanor, Supplement, Paris: 334 pp.

OSTHELDER, L. (1939): Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen. II. Teil. Die Kleinschmetterlinge 1. Heft: Vorwort, Pyralidae bis Tortricidae. – Beil. Mitt. Münchn. ent. Ges., **XXIX**: 21, 104.

– (1951): Detto. 2. Heft: Glyphipterygidae bis Micropterygidae. – Beil. Mitt. Münchn. ent. Ges., **XLI**: 134, 149, 157 - 159.

PARENTI, U. (1962): *Montetinea montana*, Microlepidottero Eutroglofilo dell' Appenino Emiliano. – Arch. bot. biogeogr. Ital., Forli, **XXXVIII**: 1 - 2.

PETERSEN, G. & GAEDIKE, R. (1979): Beitrag zur Kenntis der Tineiden-Fauna des Mittelmeerraumes. – Beitr. Ent., Berlin, **29**: 406.

PFISTER, H. (1954/55): Neue und interessante Kleinschmetterlinge aus Südbayern und den angrenzenden nördlichen Kalkalpen. – Mitt. Münchn. ent. Ges., **XLIV/XLV**: 362, 365.

ROESLER, U. (1965): Chorologische Untersuchungen über den *Homeosoma-Ephestia*-Komplex (Lepidoptera: Phycitinae) im paläarktischen Raum. – Bonner zool. Beitr., **16**: 325 - 328.

– (1973): Phycitinae. Microlepidoptera Palaearctica (MP). – Verl. G. Fromme & Co. Wien, **IV**: 752 pp.

SPULER, A. (1910): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. – Stuttgart, Textband **II**: 523 pp.

WEILER, J. (1877): Verzeichnis der Schmetterlinge von Innsbruck und dessen Umgebung mit Berücksichtigung der nordtirolischen Lepidopteren überhaupt. – Progr. d. k.k. Ober-Realschule Innsbruck, 1876 - 77: 34.

Handschriftliche Sammelverzeichnisse:

SÜSSNER, L., Marbach/Neckar: Gebiet um Kals (Osttirol) und Truden (Provinz Bozen-Südtirol).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: 68

Autor(en)/Author(s): Burmann Karl

Artikel/Article: Tiergeographisch interessante Funde von Schmetterlingen aus Tirol (Insecta: Lepidoptera) Teil III. 159-168